

## Forststraße mutiert zur Rennstrecke

**„Sie rauschen nicht selten mit Tempo 100 aus dem Wald heran, und dafür bringe ich kein Verständnis auf“, rügte ein Fußgänger am Rande der Forststraße. Er führte zwei Hunde aus und versicherte sich gründlich und genau, dass kein Motorengeräusch wieder das Herannahen eines Rasers ankündigte. Denn es ist gefährlich hier.**

Krainhagen. Genau dieses Problem war auch Gegenstand der Sitzung des Ortsrates in der „Berghütte“. Eine Familie, die an der Forststraße gebaut hat, weil sie die Nähe des Waldes und damit zugleich die Ruhe suchte, hat sich in einem Schreiben an Bürgermeister Oliver Schäfer über die Verkehrssituation auf dieser Kreisstraße beschwert. In dem Brief heißt es, dass auf der Forststraße zu jeder Tages- und Nachtzeit zu schnell gefahren werde. Fahrzeuge aller Art und sogar Radler würden bergab deutlich schneller sein als es auf der Ortsdurchfahrt erlaubt ist. Einige würden sogar recht riskant nach links in die Winterstraße einbiegen. Es dürfe nicht erst gewartet werden, bis etwas passiert, bevor gehandelt wird, stellen die Briefeschreiber fest. Sie legen Wert darauf, dass Krainhagen wieder ein attraktiver und familienfreundlicher Luftkurort wird. Hohe Immissionen durch rücksichtslose Autofahrer würden diesem Ziel nicht dienen. Ortsbürgermeister Thomas Mittmann (SPD) schlug dem Ortsrat jetzt vor, das von der Stadt angeschaffte elektronische Tempomessgerät für ein oder zwei Wochen an der Forststraße aufzustellen. Es sollte messen und die gefahrenen Geschwindigkeiten erfassen, ohne sie anzuzeigen. Sogenannte verdeckte Messungen sind mit dem Gerät möglich. Dadurch würde es unterbleiben, dass die Fahrer schon frühzeitig auf die Bremse treten. Mittmann sieht es auch als sinnvoll an, zu verschiedenen Zeitpunkten zu messen. Die Ergebnisse sollten erst ausgewertet werden, bevor dann als notwendig erkannte Schritte eingeleitet werden. Der Ortsrat billigte einstimmig den Vorschlag des Ortsbürgermeisters. sig